

Barnimer Bürgerpost

die unabhängige Leserzeitung

NR. 342 · 30. JAHRGANG · AUSGABE 3/2024 VOM 1. März 2024 · 1 EURO

3 | **Tanz auf einem
Pulverfaß**

Bau der Bernau-Arena

7 | **Gesetze werden
ignoriert**

Einwendungen gegen B167neu (BA1)

12/13 | **»Wasser und
Frieden«**

Welttag des Wassers am 22. März

Privateigentum, Naturzerstörung und Gemeinnutz

Paralleler Neubau der Promenade im Brandenburgischen Viertel

Eberswalde (bbp). In der letzten Februarwoche fanden nördlich des Heidewald-Parkplatzes »Fäll- und Rodungsarbeiten für die Neugestaltung der Promenade zwischen der Spechthausener Straße und der Schwedter Straße im Brandenburgischen Viertel« statt, wie die Pressestelle der Stadt Eberswalde informierte. Die eigentlichen Bauleistungen zur Herstellung eines neuen Weges werden in den Monaten April und Mai ausgeführt.

In der Mitteilung heißt es zu den Gründen: »Da die Strecke im Bereich des Heidewaldparkplatzes über einen privaten Weg abgedeckt wird, dieser jedoch vom Eigentümer einer veränderten Nutzung zugeführt werden soll, muß die durchgehende Wegeverbindung auf ein städtisches Flurstück verlegt werden. Der Verlauf der Promenade wird demnach angepaßt.« Den Verlauf anpassen bedeutet, daß der bestehende Geh- und Radweg beseitigt und ein paar Meter daneben ein neuer gebaut wird.

Das genannte städtische Flurstück verläuft als 4,50 Meter breiter Streifen zwischen den Grundstücken des südlich gelegenen Heidewald-Parkplatzes und des Oderbruch-Quartiers der Wohnungsgenossenschaft 1893 eG nördlich davon an der Prenzlauer Straße. Derzeit ist dieser Streifen mit Bäumen und Büschen bewachsen.

Kiezbewohner, die von diesen Plänen erfuhren, schüttelten verständnislos mit dem Kopf. Wieder werde ein Stück Natur im Viertel zerstört, das zudem einen wichtigen Grünkorridor für den Wildwechsel kleinerer Säugetiere durch das Wohngebiet darstellt. Es sei bedrückend, immer wieder zu erfahren, wie Privateigentümer gegen öffentliche Interessen schalten und walten können und seitens der Stadtverwaltung keinerlei Versuche zu erkennen sind, sich hier für diese öffentlichen Interessen einzusetzen.

Statt sich im Sinne der Einwohner mit dem Privateigentümer auseinanderzusetzen, beispielsweise im Rahmen der Gestaltung des für das Areal geltenden Bebauungsplanes, über den letztlich die Stadtverordneten entscheiden, werden mittels Verwaltungsentscheidung auf die Schnelle Tatsachen geschaffen und Fördergelder verbraucht, die

auch gut für andere Vorhaben zu nutzen gewesen wären. Nach Aussage der Stadtverwaltung soll die Genossenschaft auf ihrem Grundstück – also unmittelbar unter den Balkons der Prenzlauer Straße 36 bis 52 – selber einen Parallelweg zur bestehenden Promenade geplant haben. Stattdessen gebe es nun eine »Zusammenarbeit im Viertel«, die darin besteht, daß sich die Genossenschaft an den Kosten des Neubaus der Promenade etwa zur Hälfte beteiligt. Diese betragen nach Angaben der Stadtverwaltung etwa 60.000 Euro. Hinzu kommen 10.000 Euro für die Beleuchtung des Weges und der Wohn- und Schlafzimmer im benachbarten Wohnblock, die gänzlich auf Stadtkosten gehen, die das aus dem Förderprogramm barrierefreie Wegenetze Brandenburgisches Viertel finanziert.

Die Kosten »des ganzen Unsinnss samt Umweltzerstörung«, so ein dort wohnender Genossenschaftler, werden also zum Teil auf die Genossenschaftsmitglieder umgewälzt, die das letztlich über die Nutzungsentgelte für ihre Wohnungen bezahlen müssen.

Die Baum- und Strauchrodungen erfolgten auf einer Länge von 120 Metern und einer Breite von etwa viereinhalb Metern. Nach Fertigstellung der Promadenführung sollen voraussichtlich im Herbst 2024 einheimische Baumarten als Ersatz weggehend neu gepflanzt werden. Mit dem ökologischen Wert des bisherigen naturnahen Wildwuchses wird das nicht vergleichbar sein.

Der Weg selbst soll rund 140 Meter lang werden, zweieinhalb Meter breit und mit Betonpflastersteinen befestigt sein sowie eine Beleuchtung erhalten.



Dieses Foto zeigt den bisherigen Zustand mit üppigem wildwuchernden Büschen und vielen Bäumen, die meist sich infolge natürlicher Succession angesiedelt haben und somit als standortgerecht und -angepaßt angesehen werden können.



Bereits am 26. Februar war ein großer Teil des Grünstreifens »beräumt«. Die Südseite des sanierten Wohnblocks ist der vollen Sonneneinstrahlung ausgesetzt, ohne ausgleichende Wirkung des Grüns auf das Mikroklima in diesem Bereich.

FOTOS (2): JÜRGEN GRAMZOW



Lesezeit mit Hans-Jörg Rafalski
Guten-Morgen-Eberswalde · DCCCLXX
Sonnabend, 9. März, 10:30 Uhr · Paul-Wunderlich-Haus

Lesezeit. Im Rahmen der 870. Ausgabe von Guten-Morgen-Eberswalde am Sonnabend, dem 9. März, stellt der Autor Hans Jörg Rafalski sein neues Buch »Niederfinow« vor. Nach EROSION 1 und 2 widmet sich Hans Jörg Rafalskis Neuerscheinung noch einmal einem regionalen Finowalthema. Im Zentrum stehen die letzten Kriegswochen im Frühjahr 1945 und die mögliche Gefahr der Zerstörung des Schiffshebewerkes Niederfinow. Entstanden ist eine umfangreiche Dokumentation, die in der Gegenüberstellung deutscher Zeitzeugenberichte und sowjetischer Operationsberichte zu einem Weißbuch beglaubigt wird. Los geht es um Halbelf am Vormittag und

Treffpunkt ist das Paul-Wunderlich-Haus, direkt am Marktplatz der Stadt. Der Eintritt bei Guten-Morgen-Eberswalde ist wie immer frei, Spenden für die freie Kulturarbeit sind wichtig und gern gesehen.

Bei Guten-Morgen-Eberswalde wird es am 9. März 2024 einen Büchertisch geben. Zum Verkauf stehen die Publikationen des Verlages Papierwerken von Hans Jörg Rafalski. So sind u.a. die letzten Exemplare der Erosionsbände, wie natürlich auch die Neuerscheinung erhältlich. Der Autor signiert. Alle Bücher von Papierwerken sind mit hohem buch künstlerischem Anspruch produziert.

UDO MUSZYNSKI

NIEDERFINOW · Weißbuch über den amerikanischen Luftangriff auf Niederfinow und die letzten Kriegswochen im Finowtal · Idee, Recherche, Texte, Fotos und Design: Hans Jörg Rafalski · 56 Seiten mit 10 Farbfotos und 11 Frontkarten · Erste Ausgabe 2023, 333 Exemplare, 34,- Euro · www.papierwerken.com · bei der Lesung im Rahmen von Guten-Morgen-Eberswalde ist der Eintritt frei

In der Galerie Fenster im Vereinsschiff der Wohnungsgenossenschaft 1893 eG (Prignitzer Straße 50, Brandenburgisches Viertel, Eberswalde) öffnen am Sonntag, den 10. März, um 14 Uhr die neuen Ausstellungen. In den oberen Räumen wird dann Malerei von Hannelore Teutsch und im Kabinett im Erdgeschoß die Zeichnungen von Johannes Regiu zu sehen sein.

Barnimer Bürgerpost

Ich bestelle ab sofort die »Barnimer Bürgerpost«

- zwei Ausgaben zur kostenlosen Probe
- Normalabonnement (12 Ausgaben: 9 Euro)
- ermäßigtes Abonnement (12 Ausgaben: 3 Euro)
- Förderabonnement (12 Ausgaben: 12 Euro = 9 Euro + 3 Euro Spende oder mehr)
- Förderabonnement »Gold« (12 Ausgaben: 18 Euro = 9 Euro + 9 Euro Spende oder mehr)

Die »Barnimer Bürgerpost« erscheint derzeit monatlich. Doppelausgaben für zwei Monate sind möglich. Das Abonnement verlängert sich automatisch um den angegebenen Zahlungszeitraum, falls ich nicht 20 Tage vor dessen Ablauf schriftlich kündige. Beim **Vertrieb über einen Zustelldienst** wird eine **Versandkostenpauschale von 10 Euro pro Jahr** erhoben (entfällt ab 2 Exemplaren).
Ich zahle per Lastschrift per Rechnung

IBAN _____ BIC _____ Bank _____

Name, Vorname _____ Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Datum, 1. Unterschrift _____

Widerrufsrecht: Innerhalb einer Frist von 14 Tagen nach Abendung (Datum, Poststempel) kann ich diese Bestellung widerrufen: _____ Datum, 2. Unterschrift _____

Die »Barnimer Bürgerpost« soll als **Geschenkabo** an folgende Adresse geliefert werden:

Ich möchte zusätzlich die eMail-Ausgabe der BBP erhalten

eMail-Adresse (Angabe ist notwendig für eine Nutzung dieses Angebots)

Coupon senden an: Barnimer Bürgerpost, Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde
(Bestellmöglichkeiten per Telefon und eMail siehe Impressum)

Internationaler Frauentag:

Poesie trifft Musik

Eberswalde (bbp). Die Garage59 im Rofinpark (Coppistraße 3) lädt am Internationalen Frauentag zum zweiten Song Slam Eberswaldes. Liederschreiberinnen und -schreiber treten in drei Runden mit selbstgeschriebenen Liedern gegeneinander an.

»Ob Rock, Pop oder Techno-Schlager, ist dabei völlig egal«, teilt Gastgeberin Almuth Nitsch mit. »Ob wir die Frauenquote auf der Bühne erfüllen werden, werden wir sehen. Mit der wunderbaren VERA THAXTON als Moderatorin machen wir schon mal alles richtig.«

Das Publikum entscheidet dann, wer nochmal auftreten darf. Zu gewinnen gibt es das, was die Gäste mitbringen. Kleine und große Geschenke dürfen in der Pause bei der Moderatorin abgegeben werden. Wer mitmachen will, kann per eMail an GARAGE59@POSTEO.DE wenden.

Einlaß ist am 8. März ab 19.30 Uhr, um 20 Uhr beginnt der SONG SLAM. Tickets gibt es an der Abendkasse für 5 oder 7 Euro.

Internationaler Frauentag

Verein und Redaktion der »Barnimer Bürgerpost« wünschen allen Frauen und Mädchen und auch allen, die es sein wollen, alles Gute zum INTERNATIONALEN FRAUENTAG, der nicht nur Feiertag, sondern zugleich auch ein Kampftag für die Gleichberechtigung und Gleichstellung für die weibliche Hälfte der Menschheit und für die Überwindung aller gesellschaftlichen Verhältnisse ist, in denen Frauen und Mädchen unterdrückt, diskriminiert, von Gewalt bedroht werden.

Alles Gute zum Frauentag!

GERD MARKMANN,

Redakteur der »Barnimer Bürgerpost«

impresum

herausgeber: Barnimer Bürgerpost e.V.

anschrift: Prenzlauer Str. 19, 16227 Eberswalde

telefon: (0 33 34) 35 65 42 (AB)

eMail: redaktion@barnimer-buergerpost.de

internet: www.barnimer-buergerpost.de

redaktion: Gerd Markmann

druckerei: Grill @ Frank · (0 33 34) 25 94 088

redaktionsschluß: 23. Februar 2024

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, wenn nicht anders bestimmt, bei Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars erlaubt. Bankkonto bei der Berliner Volksbank, IBAN DE27 1009 0000 3599 4610 00, BIC: BEVODE33. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2023. Abopreise (12 Ausgaben): Normalabonnement 9 Euro, ermäßigt 3 Euro, Förderabo ab 12 Euro.

Redaktionsschluß der NÄCHSTEN AUSGABE ist am 21. März 2024.